

	Seite
II. Die Gründung des römisch-deutschen Kaisertums und seine Blüte	26
§ 1. Das nationale Königtum der Deutschen. — § 2. Otto der Große. — § 3. Das Weltkaisertum im Zwiespalt mit dem Nationalinteresse. — § 4. Das Rittertum. — § 5. Die Cultur in der Blütezeit des Kaisertums.	
III. Die Erhebung der Hierarchie und ihre Entzweiung mit dem Kaisertum	37
§ 1. Die Emancipierung der Kirche vom Kaisertum. — § 2. Heinrich IV. und Gregor VII. — § 3. Die Scholastik.	
 Dritte Periode. Vom Übergang des Imperatorenamts der Christenheit auf den Papst bis zum Untergang des römisch-deutschen Weltkaisertums. 1096—1273. Zeitalter der Kreuzzüge.	
I. Die Zeit der ersten Kreuzzugsbegeisterung	42
§ 1. Der erste Kreuzzug. — § 2. Deutschland unter dem Druck der Kreuzzugsidee. — § 3. Kirchenlehre und Repertum, Dichtung und Wissenschaft im Zeitalter der Kreuzzugsbegeisterung.	
II. Der Kampf des Kaisertums um Wiedererlangung des christlichen Imperatorenamts und der Schirmvogtei	50
§ 1. Der Versuch einer feudalen Restauration des Kaisertums durch Friedrich I. Barbarossa. — § 2. Der Sturz Heinrich's des Löwen.	
III. Die Verknüpfung des Kaisertums mit dem sicilischen Reiche	34
§ 1. Versuch einer deutsch-sicilischen Union. — § 2. Innocenz III. — § 3. Die letzte Erhebung und die Zertrümmerung des Kaisertums. — § 4. Die Cultur der Hohenstaufenzeit.	
 Vierte Periode. Vom Zusammenbruch des römisch-deutschen Weltkaisertums bis zur Entstehung der modernen Monarchien. 1273—1492. Zeitalter des Kirchenverfalls und des Bürgertums.	
I. Das Papsttum in der Gewalt Frankreichs	69
§ 1. Das deutsche Königtum als Werkzeug der Kirche und Spielball der Fürsten. — § 2. Der Fall der Hierarchie. — § 3. Die Rationalconstituierung Deutschlands und die Auflehnung Englands gegen die französische Vorherrschaft.	